V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 22

Samstag, 15. März 1952 Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Straßeninstandsetzung in den Randgemeinden

Im Zusammenhang mit der unrichtigen, aber immer wiederkehrenden Meinung, daß die Wiener Gemeindeverwaltung beim Neubau und bei der Reparatur von Straßen die Randgemeinden nicht entsprechend berücksichtige, ist folgende von der Straßenbauabteilung der Stadt Wien ausgearbeitete Zusammenstellung interessant.

So wurden in den Jahren 1946 in Wien 601.800 und in den Randgemeinden 284.800 Quadratmeter, 1947 in Wien 776.400 und in den Randgemeinden 362.200 Quadratmeter, 1948 in Wien 756.100 und in den Randgemeinden 619.600 Quadratmeter, 1949 in Wien 1,195.300 und in den Randgemeinden 965.400 Quadratmeter, 1950 in Wien 1,329.100 und in den Randgemeinden 929.900 Quadratmeter und 1951 in Wien 1,161.500 und in den Randgemeinden 625.200 Quadratmeter Straßenflächen instand gesetzt.

Beachtet man nun, daß die bestehenden Straßenflächen im alten Wiener Stadtgebiet 18,027.773 und in den Randgemeinden 6,168.052 Quadratmeter betragen, so kommt man zu folgender Schlußfolgerung: Vom gesamten Straßennetz wurden im Jahre 1946 in den Wiener Innenbezirken 3,3, in den Randgemeinden 4,5 Prozent, im Jahre 1947 in den Innenbezirken 4,3, in den Randgemeinden 5,8 Prozent, im Jahre 1948 in den Innenbezirken 4,2, in den Randgemeinden 10 Prozent, im Jahre 1949 in den Innenbezirken 6,6, in den Randgemeinden 15,7 Prozent, im Jahre 1950 in den Innenbezirken 7,4, in den Randgemeinden 15 Prozent und im Jahre 1951 in den Innenbezirken 6,4, in den Randgemeinden 10,1 Prozent der Straßenflächen instand gesetzt. Das bedeutet aber, daß von der gesamten Straßenfläche des alten Wiener Stadtgebietes in den angeführten Jahren 32,2 Prozent und in den Randgemeinden 61,1 Prozent der Straßenfläche instand gesetzt wurden. Nun ist aber die gesamte Straßenfläche ein relativer Begriff und es ist in diesem Zusammenhang vielleicht gut, auch die instand gesetzten Straßenlängen zu vergleichen. So wurden in den Innenbezirken in den Jahren 1946 bis 1951 45,8 und in den Randgemeinden 53,2 Prozent der gesamten Straßenlängen instand gesetzt.

Beachtenswert ist auch der Kostenaufwand für Straßeninstandsetzungen im Verhältnis zum Neuwert der Straßen. Auch hier sind die Randgemeinden wesentlich im Vorteil. Der Kostenaufwand im Verhältnis zum Neuwert der Straßen betrug von 1946 bis 1951 in Wien 93 und in den Randgemeinden 124 Promille des Neuwertes. Die Gesamtkosten für die Straßeninstandsetzung in den Randgemeinden von 1946 bis 1951 beliefen sich auf rund 62 Millionen Schilling.

Festliche Veranstaltungen zum 125. Todestag Beethovens

Anläßlich des 125. Todestages Ludwig van Beethovens findet eine Reihe von festlichen Veranstaltungen statt, die am 26. März, dem Gedenktage, mit einer offiziellen Feier am Ehrengrabe, einer Gedenkstunde vor dem Denkmal und einer festlichen Aufführung des „Fidelio" in der Staatsoper ihren Höhepunkt finden werden.

Bereits Sonntag, den 9. März, haben die Wiener Symphoniker in einem Konzert dem Genius Beethoven gehuldigt. Aus dem interessanten Programm, das in der ersten Hälfte dem zum Teil nicht bekannten Beethoven gewidmet war, seien vor allem die Arie für Sopran und Orchester „Primo amor" und das Fragment des Violinkonzertes in C-dur hervorgehoben. Die Ouverture „Leonore I" op. 138, die Introduktion zum 3. Akt und Arie des Florestan aus „Leonore" op. 72 a sowie der „Marsch für eine große Wachtparade" sind ebenfalls zu den kaum gespielten Werken Beethovens zu zählen. Im zweiten Teil des Programms gelangte die 7. Symphonie zur Aufführung. Die Solisten des Konzertes, das am 9. März um 19.30 Uhr im großen Konzerthaussaal stattfand, waren Sena Jurinac (Sopran), Waldemar Kmentt (Tenor) und Walter Puschacher (Violine). Professor Hans Swarowsky dirigierte.

Überreichung des Sportehrenzeichens an Rudolf Kutzer

Am 4. März überreichte Bürgermeister **Jonas** in Anwesenheit von Vizebürgermeister **Weinberger** und der Stadträte **Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Resch,** Dr. **Robetschek, Thaller** sowie des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Doktor **Zechner** im Stadtsenatssitzungssaal das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an den erfolgreichen Trainer der Wiener Eislaufjugend Direktor i. R. Rudolf **Kutzer.** Aus diesem Anlaß versammelten sich im Rathaus viele persönliche Freunde des Geehrten sowie auch seine dankbaren Schüler mit dem Europameister Helmut Seibt und der österreichischen Meisterin Schilhan an der Spitze.

Stadtrat **Mandl** würdigte in seiner Ansprache die 40jährige Eislehrertätigkeit des verdienten Schulmannes, der sich in seinem Privatleben uneigennützig mit der sportlichen Ausbildung der ihm anvertrauten Läufer beschäftigte. Aus seiner Schule stammen die erfolgreichsten Vertreter des Eissportes unserer Stadt, wie Karli Schäfer, Fritzi Burger, Edi Rada, Helmut Seibt, Eva Pawlik und viele österreichische Meister.

Neben den zahlreichen theoretischen Vorträgen, praktischen Lehrgängen und Preisrichterkursen in den Verbänden und Vereinen leitete Kutzer unzählige Eislaufkurse, unter anderem auch für die Wiener Lehrerschaft.

Bürgermeister **Jonas** hob in seiner Ansprache hervor, daß die Stadt Wien mit der Verleihung des Sportehrenzeichens die große soziale und kulturelle Bedeutung des Sportes würdigt. Direktor Kutzer hat sich um die Popularisierung des Eislaufsportes besonders verdient gemacht und dazu beigetragen, daß er sich zum Massensport entwickeln konnte. Die Wiener Schule des Eiskunstlaufens hat in der ganzen Welt Nachahmung gefunden und dem Namen unserer Stadt Geltung verschafft. Bürgermeister Jonas überreichte dann Direktor Kutzer das Sportehrenzeichen mit der Urkunde. Der Geehrte dankte dem Bürgermeister und dem Stadtsenat für die ihm verliehene hohe Auszeichnung.

Im künstlerischen Teil der Feier stellte sich zum ersten Mal ein auf Initiative der Direktion des Konservatoriums der Stadt Wien, Regierungsrat Lustig-Prean, gegründetes Streichquartett vor. Die vier jungen Künstler, die zwei Sätze aus dem Quartett D-dur von W. A. Mozart zu Gehör brachten, sind Absolventen des Konservatoriums und jetzt Mitglieder des Orchesters der Wiener Symphoniker. Das neue Quartett hat den Namen seines Primgeigers Rudolf **Lindner** angenommen.

Neuernannte Schulleiter

Am 6. März wurden im Stadtsenatssitzungssaal 56 neuernannte Leiter von Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen durch Bürgermeister Jonas in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann angelobt. Der schlichten Feier wohnten auch Landeshauptmannstellvertreter Weinberger, die Stadträte Bauer und Fritsch, der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Landesamtsdirektor Dr. Kritscha und eine Anzahl von Ehrengästen aus Wiener Schulkreisen bei.

Nationalrat Dr. Zechner stellte die bereits auf eine längere Lehrtätigkeit zurückblickenden Schulmänner vor, worauf Bürgermeister Jonas die Angelobung vornahm.

Bürgermeister Jonas verwies bei dieser Gelegenheit auf die Bedeutung des Wiener Schulwesens, das sich seit der Gründung der ersten Republik in ungeahnter Weise entwickelt hat. Namhafte Pädagogen haben neue Wege aufgezeigt und fortschrittliche Methoden eingeführt, die weit über die Landesgrenzen Interesse und Nachahmung gefunden haben. Die Schule unserer Zeit, führte der Bürgermeister weiter aus, ist über den Umfang der Vergangenheit weit hinausgegangen. Das moderne politische und wirtschaftliche Leben verlangt von der Jugend sehr viel; nämlich neben den allgemeinen Kenntnissen auch Charakter. Die Armut unseres Landes stellt uns besondere Aufgaben der Produktion, die sich nur durch die Güte ihrer Qualität behaupten kann. Für die Zukunft werden wir daher noch mehr allgemeingebildete und qualifizierte Arbeitskräfte brauchen.

Mit dem Wunsch, die neuernannten Schulleiter mögen gütige Vorgesetzte ihren Mitarbeitern, Vorbilder ihrer Jugend und Erzieher zum demokratischen Leben sein, schloß Bürgermeister Jonas seine Ansprache. Der Leiter der neuen Hauptschule in der Per Albin Hansson-Siedlung, Direktor Kriegler, dankte im Namen seiner Kollegen dem Bürgermeister für das entgegengebrachte Vertrauen. Die neuernannten Schulleiter werden pflichtbewußt die Wiener Jugend zu demokratischen Menschen erziehen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 3. März 1952

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch; die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Franz Doppler, Dr. Freytag, Glaserer, Kratky, Lifka, Pölzer, Skokan; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Gröger, OMR. Dr. Grünwald.

Entschuldigt: Die GRe. Bock, Opravil, Weigelt.

Schriftführer: Kzl.-Offizial Müller.

GR. Dr. Freytag eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 317/51; M.Abt. 2 — a/G 828/51.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Fürsorgerin Hermine Gabriel wird gemäß § 136, Abs. 2, der DO die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 31. Juli 1938 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der DO die Zeit vom 1. August 1938 bis 14. Juni 1951 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 332/52; M.Abt. 2 a/E 627/51.)

Dem prov. Mitfahrer Wilhelm Ehrlich wird die Zeit vom 22. August 1938 bis 23. Juni 1945 für die Zeitvorrückung, für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4 und 5 und für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Die Anrechnung der Zeit vom 4. September 1933 bis 21. April 1938 wird gemäß § 16 Abs. 6 der DO abgelehnt.

(A.Z. 335/52; M.Abt. 2 — b/G 1534/50.)

Dem Vertragsbediensteten Franz Grafl werden gemäß § 6 lit. a der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung seine Vordienstzeiten im Ausmaß von 7 Jahren 1 Monat und 24 Tagen in Entlohnungsgruppe E mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 336/52; M.Abt. 2 — a/B 1380/51.)

Dem Löschmeister Josef Baumgartner wird die Zeit vom 30. Mai 1934 bis 21. März 1938, gemäß § 142 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 337/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 134/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 125 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Verwendungsgruppen des Schemas III und IV der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) mit dem im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung angerechnet.

Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 5 lit. d der genannten Vorschrift über das angerechnete Ausmaß hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 355/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 145/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 34 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem daselbst ersichtlichen Ausmaße in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und den angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16 Abs. 2 bzw. Abs. 3 lit a bzw. lit. c, der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 136 Abs. 2 bzw. 3 der DO, angerechnet.

(A.Z. 356/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 144/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 14 Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaß und in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen mit den daselbst angeführten Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung gemäß § 16 Abs. 7 lit. a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 359/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 142/52.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 134 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße in der aus der Beilage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II bzw. I gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d, der DO über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 363/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 143/52.)

Die Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 89 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten werden abgelehnt.

(A.Z. 364/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 146/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 13 provisorischen Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 der DO, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Ferner wird diesen Beamten die Dienstzeit bei der deutschen Wehrmacht in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß und mit den daselbst angegebenen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 der DO, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses gemäß § 16 Abs. 6 lit. d, der DO angerechnet.

(A.Z. 366/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 147/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 8 provisorischen Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Aufmaß gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5, der DO, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 299/52; M.Abt. 2 — a/L 1292/51.)

Dem prov. Kanzleioffizial Stephanie Leitner wird die Ablegung der Fachprüfung aus dem Kanzleidienst nachgesehen. Weiter wird sie gemäß § 17 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien definitiv angestellt.

(A.Z. 300/52; M.Abt. 2 — a/L 1334/51.)

Dem prov. Kanzleioffizial Thomas Lukschanderl wird die Ablegung der Fachprüfung aus dem Kanzleidienst nachgesehen. Weiter wird er gemäß § 17 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien definitiv angestellt.

(A.Z. 318/52; M.Abt. 2 — a/Sch 280/52.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 4. Februar 1952, A.Z. 198, betreffend die Verleihung der definitiven Anstellung an den Hausarbeiter Georg Schimkowitsch, wird aufgehoben.

(A.Z. 306/52; M.Abt. 2 — a/K 4197/51.)

Bei der Zuerkennung des Witwenversorgungsgenusses an Frau Anna Krecek wird von dem Erfordernis des gemeinsamen Haushaltes abgesehen.

(A.Z. 321/52; M.Abt. 2 — a/K 211/52.)

Der Waise Werner Kautek wird gemäß § 147 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien der Erziehungsbeitrag und gemäß § 18 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien nach § 6 Abs. 2 der Gehaltsordnung der Zuschuß ab 1. März 1952 bis 30. September 1952 auf die Dauer des Hochschulstudiums weiterhin zuerkannt.

(A.Z. 323/52; M.Abt. 2 — c/2722/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für die vertragsmäßige nebenberufliche Pflegerin (geistliche Schwester) Katharina Tanzer wird genehmigt.

(A.Z. 333/52; M.Abt. 2 — a/T 1/52.)

Die Stadt Wien übernimmt die Tragung der Begräbniskosten in der Höhe von 2194 S für den am 21. Dezember 1951 im Dienste tödlich verunglückten prov. Kraftwagenlenker Konrad Tappert.

(A.Z. 322/52; BDP. 1749/52.)

Für die in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 26, 29, 30 und 32 werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr. Zl. 943, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 334/52; M.Abt. 2 — b/Sch 39/52.)

Der Vertragsbedienstete Johann Scholz wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 4, als provisorischer Lenker unterstellt und mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten zum provisorischen Badewart in Schema I, Verwendungsgruppe 5, überstellt.

(A.Z. 357/52; M.Abt. 2 — a/H 390/52.)

Die dem Magistratskommissär Dr. Stephanie Haroldt anläßlich seiner Überstellung in den Stand der rechtskundigen Beamten mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 20. Februar 1950, A.Z. 281, zur Erfüllung der auflösenden Bedingung einer zweijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung im Stande der rechtskundigen Beamten und Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb der gleichen Zeit gestellte Frist wird bis 31. Oktober 1952 erstreckt.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 297/52; M.Abt. 2 — a/K 235/52.) Gisela Kühnel zur Oberpflegerin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 298/52; M.Abt. 2 — a/Sch 598/51.) Johann Schüssl zum prov. Irrenpfleger ohne Änderung der Einreihung.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 8. März 1952 ausgegebene 4. Stück enthält eine Kundmachung des Landeshauptmannes vom 18. Jänner 1952, betreffend Schleusungszeiten und Gebühren für die Zustellung und Schleusung von Fahrzeugen durch die Schleuse Nußdorf.

(A.Z. 307/51; M.Abt. 2 — a/K 4161/51.) Andreas Kezmann zum prov. Badewart ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 309/52; M.Abt. 2 — a/H 2798/51.) Rosa Heindl in Verwaltungsgruppe C.

(A.Z. 338/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 139/52.) 14 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste in die dort angeführten Entlohnungsgruppen.

(A.Z. 340/52; M.Abt. 2 — a/F 485/51.) Josef Fuchs in Verwaltungsgruppe 6.

(A.Z. 348/52; M.Abt. 2 — a/N 584, N 585/51, R 1481/51.) Anton Novotny, Heinrich Nürnberger, Franz Reisinger in Verwaltungsgruppe D.

(A.Z. 358/52; M.Abt. 2 — a/N 109/52.) Ferdinand Nawratil zum Portier ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 365/52; M.Abt. 2 — a/P 322/52.) Gustav Pertiller zum prov. ungel. Arbeiter ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 361/52; M.Abt. 17/II — P — 911/2.)

Dr. Gustav Laßmann wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 zum Assistenten nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt.

(A.Z. 349/52; M.Abt. 2 — b/P 423/52.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Hubert Pfeiffer wird bis 28. Februar 1953 verlängert.

(A.Z. 362/52; M.Abt. 17/II — P 7583/3.)

Dr. Walter Hafenbrödl wird mit Wirksamkeit vom 1. April 1952 ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt.

Nachstehende Anträge auf Gewährung bzw. Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 302/52; M.D. 788/52.) Dr.-Ing. Aladar Pecht.

(A.Z. 314/52; M.D. 708/52.) Eduard Mayer.

(A.Z. 319/52; M.D. 838/52.) Franz Gebak.

Nachstehender Antrag auf Gewährung einer Sonderzulage wurde genehmigt:

(A.Z. 313/52; Ktr.A. I — 598/52.) Dipl.-Ing. Dr. Herbert Tomiczek.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 2 und 3 und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt:

(A.Z. 296/52; M.Abt. 2 — a/H 3078/51.) Rosa Hlauschek.

(A.Z. 301/52; M.Abt. 2 — a/M 251/52.) Friedrich Maszar.

(A.Z. 315/52; M.Abt. 2 — a/H 3410/51.) Josef Haberknapp.

(A.Z. 316/52; M.Abt. 2 — a/R 1856/51.) Johann Retinner.

(A.Z. 320/52; M.Abt. 2 — a/Sch 92/52.) Friedrich Schabl.

(A.Z. 324/52; M.Abt. 2 — a/G 1721/51.) Johann Gsur.

(A.Z. 325/52; M.Abt. 2 — a/G 10/52.) Josef Gans.

(A.Z. 339/52; M.Abt. 2 — b/B 326/52.) Konrad Bartmann.

(A.Z. 341/52; M.Abt. 2 — a/R 66/52.) Friedrich Riepl.

(A.Z. 342/52; M.Abt. 2 — a/P 2622/51.) Marie Paul.

(A.Z. 343/52; M.Abt. 2 — a/N 779/51.) Emmerich Nowotny.

(A.Z. 344/52; M.Abt. 2 — b/H 3114/51.) Marie Hutterer.

(A.Z. 385/52.)

Der Antrag der Gemeinderäte Skokan und Genossen auf Aufhebung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 18. Februar 1952, A.Z. 209/52, wurde abgelehnt.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 5. März 1952.

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Kaps, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Dr. Geyer, Dr. Glück und Dr. Mitringer.

Entschuldigt: GR. Leibetseder.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 40/52; M.Abt. 7 — 1044/52.)

Für den Ankauf von Deckgläsern und Projektoren wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 28, Anschaffung, Instandhaltungen und sonstige Aufwendungen aus den mit dem Bund zu verrechnenden Zuschüssen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.960 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 3 c, Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 42/52; M.Abt. 7 — 1111/52.)

Für Mehrkosten bei den Instandsetzungsarbeiten in zwei städtischen Büchereien wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 20, Gebäudeerhaltung, eine vierte Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 305, Büchereien, unter Post 2, Benützungsgebühren, zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 28. Februar 1952

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 315/52; M.Abt. 21 — 137/52.)

Der Ankauf von 10.000 Stück KABE-Deckensteine, 24 cm hoch, bei der Korksteinfabrik AG. vormals Kleiner & Bokmayer, Wien-Mödling, wird zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 319/52; M.Abt. 24 — 4906/12/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 b, Stiegen 34 und 35, sind an die Firma Andreas Pernecky, 9, Glasergasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 325/52; M.Abt. 34 — 51.148/5/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in dem Wiederaufbau, 10, Quellenstraße 24 b, Stiegen 34 und 35, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Franz Martinek, 10, Schröttergasse 21, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Mayer, 5, Kohlgasse 15, übertragen.

(A.Z. 336/52; M.Abt. 26 — Sch 133/5/52.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 75/52, vom 17. Jänner 1952 genehmigten Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Quellenstraße 52 (Hintertrakt), sind der Firma Jaroslav Manyasz, 3, Traungasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 362/52; M.Abt. 21 — 91/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Schulbau, 10, Siedlung Wienerfeld-Ost, wird den Firmen Josef Aichinger, 23, Mannswörth, Robert Pokorny, 10, Pernerstorfergasse 5, und M. Fürst, 1, Rathausstraße 20, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 376/52; M.Abt. 26 — VIII AH 34/5/52.)

Die Durchführung von Ergänzungsarbeiten in der Hygienisch-Bakteriologischen Untersuchungsanstalt, 8, Feldgasse 9, mit einem Kostenerfordnis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 390/52; M.Abt. 24 — 51.150/8/52.)

Die Zimmererarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Kaltenleutgeben, Flosselgasse, sind an die Firma Josef Krammer, 25, Laab im Walde 12, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 393/52; M.Abt. 26 — Sch 454/5/52.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 25, Kaltenleutgeben, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 650.000 S wird genehmigt.

Der Erweiterung des Auftrages für die Baumeisterarbeiten (Plattenbalkendecke und Stützmauer) an die Firma Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2, wird zugestimmt.

(A.Z. 413/52; M.Abt. 30 — K/11/14/51.)

Die Erhöhung des Sachkredits für die Sohleninstandsetzung im Favoritner Entlastungskanal in der Geiselbergstraße im 11. Bezirk von 154.000 S auf 174.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 415/52; M.Abt. 32 — XIV/85/51.)

Die Lieferung von 74 Stück Kohlenherden für das Lager XIV, Auhof, sind der Firma A. Swoboda, 17, Jörgerstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 16. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 394/52; M.Abt. 25 — EA 120/51.)

Für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Leebgasse 49, wird eine Erhöhung der Kosten um 10.000 S, das ist von 66.000 S auf 76.000 S, genehmigt.

(A.Z. 396/52; M.Abt. 25 — EA 171/51.)

Für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Van der Nüll-Gasse 3, wird eine Erhöhung der Kosten um 4000 S, das ist von 83.000 S auf 87.000 S, genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 224/52; M.Abt. 26 — Sch 390/24/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Z. 75 vom 26. Jänner 1951, für die Errichtung eines Schulpavillons, 22, Breitenlee 49, bewilligten Kredites von 400.000 S um 39.000 S auf 439.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 39.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 304/52; M.Abt. 32 — I/32/52.)

Der Einbau einer Warmwasserheizungsanlage für feste und flüssige Brennstoffe in den städtischen Wohnhäusern (Geschäfts- und Büroräume), Fischerstiege, wird mit einem Gesamtkostenbetrage von 970.000 S genehmigt.

Die Ausführung der Heizungsanlage wird der Firma Karl Jäger, 6, Liniengasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Jänner 1952 übertragen.

(A.Z. 323/52; M.Abt. 28 — 560/51.)

1. Die Herstellung der Gehsteige in der Klampfelberggasse im 17. Bezirk vor den Baustellen: Gste. 861/9, 861/11 und 861/12, Gdb. Dornbach, durch die Gemeinde Wien, M.Abt. 28, im Zuge des Straßenbaues gegen nachträglichen Ersatz der Kosten durch die zur Gehsteigherstellung verpflichteten Liegenschaftseigentümer wird genehmigt.

2. Den Liegenschaftseigentümern wird die Bewilligung erteilt, die Kosten der Gehsteigherstellung vor den Baustellen Gste. 861/9 und 861/11 in 10 Monatsraten, vor der Baustelle Gst. 861/12 in 20 Monatsraten, beginnend am 1. Dezember 1951, zu ersetzen.

(A.Z. 327/52; M.Abt. 34 — XIV/25/51.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in 14 Wohnbaracken auf dem Auhofgelände, Wien 14, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma E. Czernohorszky, 15, Preysinggasse 16, die Wasserinstallation der Firma M. Schober & Söhne, 21, Schloßhofer Straße 54, übertragen.

(A.Z. 359/52; M.Abt. 33 — XVI/2/52.)

Die Montagearbeiten für die Wiederherstellung und den Ausbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung (insbesondere Wiederinbetriebnahme der halbnächtigen Lichtstellen) in den Bezirken 12, 13, 14, 15, 16 und 20 werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Maurerarbeiten, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 180.000 S. (Das Material im Werte vom 330.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 366/52; M.Abt. 21 — 90/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 13, Speisinger Straße Nr. 102, wird an die Firmen Johann Laimer, 20, Bäuerlegasse 3/5, Benedikt Merz, 21, Floridusgasse 59, und Josef Schmatelka, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 17, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 389/52; M.Abt. 24 — 5113/12/52.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse, Bauteil III, sind an die Firma Magda Pohl, 10, Steudelgasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 405/52; M.Abt. 26 — Kr 13/20/52.)

Die Durchführung von Maler- und Anstreicherarbeiten in den Krankensälen, Belagsräumen, Laboratorien und Seziersälen der Pavillons VI, VII, VIII und Prosektur des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, mit einem Kostenbetrag von 140.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 410/52; M.Abt. 30 — K/A/6/51.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Schmutzwasserkanales im 25. Bezirk, Triester Straße von ONr. 54 bis ONr. 120 (Siebenhirtner Sammler, Baulos 2), von 1,090.000 S auf 1,125.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 308/52; M.Abt. 33 — M 222/52.)

Die Anschaffung von 700 Hängetransformatoren für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Gesamterfordernis von 230.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firma Dr.-Ing. Fritz & Co., 4, Trappelgasse 6, auf Grund des Anbotes vom 22. Jänner 1952 zu vergeben.

(A.Z. 316/52; M.Abt. 23 — XIII/283/51.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau des Rinderstallgebäudes II auf dem Zentralviehmarkt St. Marx sind an die Firma Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 9, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Oktober 1951 zu übertragen.

(A.Z. 340/52; M.Abt. 25 — EA 786/49.)

Die Erhöhung der Kosten von 77.000 S um 23.000 S auf 100.000 S für die Durchführung der mit den vollstreckbaren Bescheiden der M.Abt. 36 am 31. Mai 1949 und 29. Juli 1950 zu den Zahlen M.Abt. 36 — 775/49 bzw. M.Abt. 36 — 9921/50 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 6, Gumpendorfer Straße 115, wird genehmigt.

(A.Z. 343/52; M.Abt. 22 — BA 43/52.)

Die Lieferung von Tischlerholz mit dem Gesamterfordernis von 98.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung ist an die Firma Sägewerk Hans Traumüller, Kirchberg am Wechsel, NÖ, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Februar 1952 zu vergeben.

(A.Z. 354/52; M.Abt. 42 — XXI/24/52.)

Die Wiederherstellung der öffentlichen Gartenanlage bei der St. Jakobskirche, 21, zwischen Angerer Straße und Schloßhofer Straße, mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf der A.R. 632/51, lfd. Nr. 393, Verschiedene gärtnerische Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 355/52; M.Abt. 42 — Div. 29/52.)

Die Oberflächenbehandlung auf den Weg- und Platzflächen in diversen öffentlichen Gartenanlagen mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf der A.R. 632/51, lfd. Nr. 393, Verschiedene gärtnerische Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 382/52; M.Abt. 34 — 51101/2/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhaus, 3, Uchatiusgasse 10, werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Richard Vranek, 3, Juchgasse 8, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Robert Brodicky, 3, Hauptstraße 109, übertragen.

(A.Z. 406/52; M.Abt. 26 — Kr 36/25/52.)

Die Durchführung der Adaptierungsarbeiten auf der II. Universtitätsfrauenklinik im Zuge der Vergrößerung der I. Medizinischen Abteilung im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Spitalgasse 23, mit einem Gesamterfordernis von 67.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 412/52; M.Abt. 30 — K/1/26/51.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Umbau der Straßenunratskanäle, 1, Fischerstiege, vom Salzgries gegen die Sterngasse, und Salvatorgasse, von Marc Aurel-Straße bis zum Stoß im Himmel, von 360.000 S auf 410.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dinstl

(A.Z. 310/52; M.Abt. 33 — M 224/52.)

Die Anschaffung von 150 Schaltschützen für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Gesamterfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firma Leopolder & Söhne, 3, Erdbergstraße 52, zu vergeben.

(A.Z. 320/52; M.Abt. 24 — 5002/15/52.)

Die Stiegengriffarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Schüttelstraße-Böcklinstraße, sind an die Firma Richard Potucek, 14, Purkersdorf, Karl Kurz-Gasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Oktober 1951 zu übertragen.

(A.Z. 333/52; M.Abt. 24 — 5102/5/52.)

Die Isolierungs- und Asphaltierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Arndtstraße-Malfattigasse, sind an die Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 339/52; Bau-Dion., Ref. V.)

In Abänderung des § 23 der „Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen" ist im gegenständlichen Fall dem Gesuchsteller, Bauunternehmung Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, die vorzeitige Ausfolgung des 10prozentigen Deckungsrücklasses für die von ihm in den Baulosen 15 und 15 a des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, vollbrachten Leistungen gegen Vorlage eines zur Sicherstellung der Stadt Wien von ihr als geeignet befundenen Garantiebriefes zu gewähren.

(A.Z. 365/52; M.Abt. 21 — 89/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Schulbau, 23, Schwechat, wird den Firmen Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, und Josef Aichinger, 23, Mannswörth, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 367/52; M.Abt. 21 — 92/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 4, Rainergasse 13, wird den Firmen Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpoststraße 11, und Hans Zwickl, 11, Kopalgasse 12, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 399/52; M.Abt. 24 — 5104/12/52.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Ruckergasse-Hohenbergstraße, sind an die Firma Johann Kolmann, 7, Seidengasse 39 a, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 407/52; M.Abt. 26 — Alt 11/10/52.)

Die Durchführung der Fertigstellungsarbeiten für den mit Gemeinderatsausschuß VI, Zl. 3155/51 vom 25. November 1951, genehmigten Umbau der Kläranlage des städtischen Altersheimes St. Andrä an der Traisen mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 408/52; M. Abt. 26 — Kr 13/21/52.)

Die Fortsetzung und Fertigstellung der generellen Fensterinstandsetzung auf den Pavillons VI und VII des Krankenhauses der Stadt Wien-Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, mit einem Kostenerfordernis von 180.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 307/52; M.Abt. 33 — M 221/52.)

Die Anschaffung von 25.000 Glühlampen, 45 Volt, 200 Watt, für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Gesamterfordernis von 750.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firma Watt AG, 19, Heiligenstädter Straße 134, zu vergeben.

(A.Z. 328/52; M.Abt. 24 — 51152/13/52.)

Die Zimmermannarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße, sind an die Firma Holzwerke Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 335/52; M.Abt. 26 — Sch 13/2/52.)

Die Instandsetzung der Fassade und der Fenster in dem Schulhausblock, 2, Kleine Pfarrgasse 33-Obere Augartenstraße 38, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 344/52; M.Abt. 34 — XIII/2/4/52.)

Die Instandsetzung schadhafter Installationen und elektrischer Aufzüge im Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, wird genehmigt.

Der hiefür notwendige Betrag von 100.000 S ist im Voranschlag 1952 auf Rubrik 512, Post 20 c, zu bedecken.

Die erforderlichen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 361/52; M.Abt. 33 — XV/1/52.)

Die Montagearbeiten für den durch Umschaltungen der Wiener Elektrizitätswerke bedingten Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 12., 13., 14., 15. und 16. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Maurerarbeiten, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen (Mastgerüste usw.) vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 125.000 S. (Das Material im Werte von 275.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 363/52; M.Abt. 21 — 93/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 5, Heu- und Strohmarkt, wird den Firmen Johann Laimer, 20, Bäuerlegasse 3/5, Josef Aichinger, 23, Mannswörth, Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, und M. Fürst, 1, Rathausstraße 20, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 381/52; M.Abt. 29 — 757/52.)

Das Ansuchen der Firma Bmst. G. J. Schantl um Ausfolgung des Deckungsrücklasses gegen Erlag eines Haftbriefes wird gemäß Pkt. 23 der „Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen (1947)“ genehmigt.

(A.Z. 386/52; M.Abt. 26 — Sch 209/1/52.)

Die Fertigstellung des Rohbaues einschließlich des Daches und das Verschließen der Fenster- und Türöffnungen nach außen in der Schule, 15, Heinickegasse 5—7, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 160.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 409/52; M.Abt. 23 — XV/16/52.)

Die vorzeitige Auszahlung des zehnprozentigen Deckungsrücklasses für die Baumeisterarbeiten beim Bau der Schweineschlachthalle und der Vorbuchten, II. Teil, auf dem Schweineschlachthof, 3, St. Marx, wird der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Ansuchens vom 16. Februar 1952 gegen Sicherstellung eines geeigneten Haftbriefes einer Bank genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 301/52; M.Abt. 24 — Fondsh. Allg./12/52.)

Für restliche Ziviltechnikerhonorare, für die Ausarbeitung und Überprüfung von Ansuchen um Fondshilfe für den Wiederaufbau schwer kriegsbeschädigter oder zerstörter städtischer Wohnhäuser werden Budgetkredite für das Jahr 1952 in der Höhe von 554.000 S für die Ausarbeitung der Vorlagen und 180.000 S für die Überprüfung genehmigt.

Diese Beträge sind auf A.R. 811/71 des Voranschlages für das Jahr 1952 zu bedecken.

(A.Z. 305/52; M.Abt. 21 — 85/52.)

Die Lieferung von Normentischlerwaren für den Wohnhausbau, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 89, wird der Firma Adalbert Magrutsch, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 23, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 306/52; M.Abt. 29 — 638/52.)

Die Baggerungsarbeiten im Bereiche der Strandbäder an der Alten Donau mit einem Gesamterfordernis von 300.000 S werden genehmigt.

Die Arbeiten werden von der M.Abt. 29 im Eigenbetrieb durchgeführt.

(A.Z. 311/52; M.Abt. 44 — Gh/8/52.)

Die Herstellung von Parkplätzen und sonstigen Ergänzungsarbeiten im städtischen Strandbad Gänsehäufel werden mit einem Kostenbetrag von 800.000 S genehmigt.

Die Kosten sind auf A.R. 633 — Bäder, Post 51 — bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 399, bedeckt.

(A.Z. 312/52; M.Abt. 44 — V/10/52.)

Die Erneuerung der Kesselanlagen in den städtischen Volksbädern IX und XVIII mit einem Gesamterfordernis von 600.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung der Kessel und die erforderlichen Montagearbeiten für das städtische Volksbad IX sind an die Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Februar 1952 und für das städtische Volksbad XVIII an die Firma Plank & Dittrich, 4, Gußhausstraße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Februar 1952 zu vergeben.

(A.Z. 331/52; M.Abt. 44 — Am/11/52.)

Die Fortsetzung der Wiederaufbauarbeiten im städtischen Amalienbad im Jahre 1952 mit einem im Voranschlag 1952 auf A.R. 633 — Bäder, Post 71 — Kriegsschädenbehebung, lfd. Nr. 635, bedeckten Kostenerfordernis von 800.000 S wird genehmigt.

Der laut Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 18. Oktober 1951, A.Z. 2475/51, genehmigte Sachkredit wird von 9,040.000 S um 800.000 S auf 9,840.000 S erhöht.

(A.Z. 277/52; M.Abt. 23 — Schu 2/146/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 14. Juli 1950, Pr.Z. 1710, für die Errichtung des zweiten Teiles der Schule, 21, Leopoldau, Nordrandsiedlung, bewilligten Sachkredits von 1,500.000 S um 120.000 S auf 1,620.000 S wird genehmigt.

Die Mehrkosten sind im Voranschlag 1951 auf der A.R. 914/51, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, zu bedecken.

(A.Z. 329/52; M.Abt. 27 — E I 23/1/52.)

Die Durchführung der Trockenlegungsarbeiten im städtischen Haus, I, Löwelstraße 18, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma F. Weinmann & Co., 4, Schönburgstraße 5, zu den Preisen ihres Anbotes vom 29. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 352/52; M.Abt. 44 — B. Al. 30/52.)

Für Mehrerfordernisse infolge Lohn- und Preiserhöhungen werden im Voranschlag 1951 zu A.R. 633 — Bäder — bei nachstehenden Posten Überschreitungen genehmigt:

Post 22, Inventarerhaltung: derzeitiger Ansatz 750.000 S, eine zweite Überschreitung von 32.000 S;

Post 24, Verbrauchsmaterialien: derzeitiger Ansatz 5,455.000 S, eine zweite Überschreitung von 423.000 S;

Post 25, Aufwandentschädigungen: derzeitiger Ansatz 26.500 S, eine zweite Überschreitung von 3000 S;

Post 27, Allgemeine Unkosten: derzeitiger Ansatz 883.000 S, eine vierte Überschreitung von 79.000 S;

Post 71, Kriegsschädenbehebung: derzeitiger Ansatz 3,200.000 S, eine dritte Überschreitung von 14.000 S.

Die Überschreitungen im Gesamtbetrage von 551.000 S sind zu decken in Mehreinnahmen der Posten 2, 3, 4, 6 a und 9 im Betrage von 230.000 S; in Minderausgaben der Posten 26 und 57 von 13.000 S und in dem nicht verbrauchten Betrag von 308.000 S der mit Beschluß des GRA. VI vom 26. Juli 1951, A.Z. 1586/51, genehmigten zweiten Überschreitung der Post 51.

(A.Z. 401/52; M.Abt. 24 — 5216/25/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Stiegen 1 bis 13, sind an die Firmen A. Chromy's Wwe., 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 90, und W. F. Sommer, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11, zu je ungefähr der Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 19. Februar und Schreiben vom 20. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 402/52; M.Abt. 24 — 5216/27/52.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Stiegen 1 bis 13, sind an die Firma L. Neulinger, 12, Arndtstraße 96, auf Grund ihres Anbotes vom 16. und Schreiben vom 18. und 20. Februar 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 309/52; M.Abt. 33 — M 223/52.)

Die Anschaffung von 6000 Hängeleuchten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Gesamterforderns von 1,200.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firma Austria AG, 16, Wilhelminenstraße 80, auf Grund des Anbotes vom 3. September 1951 zu vergeben.

(A.Z 338/52; M.Abt. 24 — WBA. 28/52.)

Für im Jahre 1951 durchgeführte bauliche Herstellungen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 391,000.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 5,000.000 S zur lfd. Nr. 219 genehmigt, die in der Wohnbaurücklage zu decken ist.

(A.Z. 342/52; M.Abt. 5221/8/52.)

Die Baumeisterarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 102, sind an die Firma Dipl.-Ing. Hermann Leuggaus, 25, Mauer, Jesuitensteig 19, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 360/52; M.Abt. 34 — 51.000/87/51.)

Die Durchführung der Teillieferung von 1200 Stück Gaswarmwasser-Automaten, 10/12 Minutenleistung, mit den entsprechenden Anschlußgarnituren für die Wohnhausbauten (Wohnungen mit Brausebädern), Bauprogramm 1952, mit einem Kostenbetrag von 2,708.640 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Durchführung der Teillieferung der Firma OKA, Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, übertragen.

Die Kosten von 2,708.640 S sind auf der A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 368/52; M.Abt. 21 — 185/52.)

Der Ankauf von 5000 Stück Lärchen- und Kiefernormalbahnschwellen bei den Firmen Horst & Rolf Badjura & Co., Wien-Perchtoldsdorf, Grienauergasse 3, und Hans Rainer, Teufenbach bei Murau in Steiermark, sowie die Imprägnierung der Schwellen durch die Firma Teerag AG, 11, Simmeringer Lände 88, zu deren Anbotspreisen wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

Die Kosten sind in den Krediten der einzelnen Bedarfsstellen zu bedecken.

(A.Z. 372/52; M.Abt. 19 — W 19/10/52.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Otto Nadel, Arch. Z. V. Alfred Schömer, Arch. Ing. Stephan A. Kraft, 13, Lainzer Straße 80, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 19, Flotowgasse - Scherpegasse, Schnellbauprogramm, 1. Bauabschnitt, mit 255 Wohnungen, 2 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 29.555 S (neunundzwanzigtausendfünfhundertundfünfundfünfzig Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 373/52; M.Abt. 19 — W 3/17/52.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Fritz Slama, Arch. Frank Schläger, 1, Bartensteingasse 2, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Gerlgasse 14 - Hohlweggasse 6, mit 113 Wohnungen, 1 Lokal wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 13.110 S (dreizehntausendeinhundertundzehn Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 374/52; M.Abt. 19 — W 2/10/52.)

1. Der von dem Architekten Ziv.-Arch. Dipl.-Ing. Anton Christl, 19, Kreindlgasse 22, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, Wiederaufbau, 2, Vereinsgasse 20 - Darwingasse 12, mit 45 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5175 S (fünftausendeinhundertfünfundsiebzig Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 383/52; M.Abt. 19 — W 3/11/52.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Schlachthausgasse — Baumgasse — Barthgasse mit 115 Wohnungen, 1 Geschäftslokal wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 370/52; M.Abt. 19 — W 16/4/52.)

1. Für das Bauvorhaben, 16, Ottakringer Straße 209—Roseggergasse—Stillfriedplatz 10, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Arch. Josef Horaček, 19, Peter Jordan-Straße 37, nach seinem Anbot vom 8. Februar 1952 um die Architektengebühr von 79.675 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 79.675 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 371/52; M.Abt. 19 — W 2/8/52.)

1. Für das Bauvorhaben, 2, Marinelligasse Nr. 10, Alliiertenstraße 6, Hochstettergasse 5, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Alexander Kratky, 3, Modenapark 3, nach seinem Anbot vom 12. Februar 1952 um die Architektengebühr von 74.339 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 74.339 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 377/52; M.Abt. 21 — 182/52.)

Die Lieferung von 10.000 lfm Kunststeinstufen ist im Sinne des Magistratsberichtes an 10 Firmen zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 378/52; M.Abt. 21 — 55/52.)

Die Lieferung von Sackkalk bis 31. März 1953 ist im Sinne des Magistratsberichtes an 10 Firmen zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 379/52; M.Abt. 21 — 1121/51.)

Die Lieferung von 320.000 qm Zwischenwandplatten für das Baujahr 1952/53 wird im Sinne des Magistratsberichtes an sechs Firmen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 398/52; M.Abt. 24 — 5216/24/52.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Stiegen 22—35 und 40—53, sind an die Firmen Ing. W. Demel, 14, Kienmayergasse 51, und Belvedere Baugesellschaft, 3, Stalinplatz 5, zu ungefähr je der Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 3. bzw. 1. Dezember 1951 und ihrer Schreiben vom 6. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 258/52; M.Abt. 24 — 5010/9/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Das Kreditmehrerfordernis von 2,930.000 S für den Wohnhausbau, 16, Koppstraße—Pfenniggeldgasse—Hettenkofergasse, 1. Bauteil, wird auf Grund vorliegenden Berichtes der M.Abt. 24 genehmigt.

2. Diese Mehrkosten sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

(A.Z. 267/52; M.Abt. 24 — 5261/2/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung des 2. Bauteiles der Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße—Zippererstraße, auf dem stadteigenen Gst. 1797/8, LT 390 der Kat.G. Simmering, enthaltend 149 Wohnungen und 2 Geschäftslokale, wird nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 5261, vorgelegten Entwurf der Architekten W. Köhler, H. Muttonè und F. Riedl mit einem Kostenerfordernis von 11,000.000 S genehmigt.

2. Die im laufenden Jahre erforderliche Baurate von 6,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 330/52; Bau-Dion 3001/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gstn. 608, 611, 612, 615, 616, 623, 624/1 und der im Erwerb befindlichen Gste. 619, 620, 627/1, 628/1, 633/1, 634/1, 639/1 der Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, nach dem Entwurf des Arch. Professor Franz Schuster, wird mit einem Kostenaufwand von 32,000.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahr 1952 erforderliche Baurate von 22,000.000 S ist in der A.R. 617/51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

(M.Abt. 70 — III — 170/51)

Kundmachung

betreffend Aufhebung der verkehrsregelnden Kundmachungen für den Gemüsegroßmarkt in Wien 5, Reinprechtsdorfer Straße und Siebenbrunnenfeldgasse und für den Großmarkt in Wien 15, Hütteldorfer Straße (Meiselmarkt).

Auf Grund des § 4 Abs. 1 Pkt. 2 der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 Abs. 1 dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

Die Kundmachungen des Wiener Magistrates vom 27. Mai 1951, Zl. M.Abt. 52/2880/30, und vom 20. September 1935, Zl. B. St. A II/3/2399/35, betreffend Verkehrsregelung auf dem Gemüsegroßmarkt im 5. Bezirk an der Reinprechtsdorfer Straße und Siebenbrunnenfeldgasse, sowie vom 10. Juni 1929, Zl. M.Abt. 42/1556/29, betreffend Verkehrsregelung auf dem Großmarkt im 15. Bezirk an der Hütteldorfer Straße werden aufgehoben.

Wien, am 26. Februar 1952. Wiener Magistrat

(M.Abt. 70 — III — 76/52)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 3, bei der Großmarkthalle

Auf Grund des § 4 Abs. 1 Pkt. 2 der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 Abs. 1 dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Als Aufstellungsplätze für Marktfahrzeuge werden unbeschadet der Gültigkeit der Vorschriften des § 21 StPolO. bestimmt:

1. In der Invalidenstraße
   a) längs der Fleischmarkthalle einreihig in der Fahrtrichtung (gegen die Ungargasse);
   b) auf der der Fleischmarkthalle gegenüberliegenden Straßenseite einreihig in der Fahrtrichtung (gegen die Landstraßer Hauptstraße).
2. Der freie Platz längs des Kopfes der Halle nächst der Ungarbrücke, und zwar für ungefähr zehn Fahrzeuge.
3. Die linke Bahngasse.

§ 2.

Das Überfahren der Brückenwaage im Zuge der Vorderen Zollamtsstraße ist verboten. Die Zufahrt auf die Brückenwaage ist nur in der Fahrtrichtung gestattet.

§ 3.

Die Kundmachung des Wiener Magistrates vom 9. Februar 1931, Zl. M.Abt. 52 — 3072/30, wird aufgehoben.

§ 4.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, am 26. Februar 1952. Wiener Magistrat.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 6030/51
Plan Nr. 2475

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Rudolfinergasse, der Billrothstraße, der Vorortelinie und der Hohenauergasse im 19. Bezirk (Kat.G. Ober- und Unter-Döbling.)

Auf Grund des § 2 Abs 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 15. März bis 31. März 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 6. März 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 1399/50
Plan Nr. 2386

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Sandgasse, Langackergasse und Armbrustergasse im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing und Heiligenstadt).

Auf Grund des § 2 Abs 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 15. März bis 31. März 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 6. März 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 6090/51
Plan Nr. 2479

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Einmündung der Sandgasse in die Grinzinger Straße im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing und Heiligenstadt).

Auf Grund des § 2 Abs 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 15. März bis 31. März 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 6. März 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Bescheid

(M.Abt. 11 — XX/137/51.)

Über Antrag des Landesjugendreferates werden die Hefte Nr. 3 (Kavalkade des Todes), Nr. 5 (Buster Kanyon läuft Amok) und Nr. 6 (Die Sekte der Teufel) des periodischen Druckwerkes „El Zorro" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, innerhalb des Gebietes der Stadt Wien untersagt.

Wien, am 4. März 1952.

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 444/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 27. September 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 14. November 1951 zwischen der Bundesinnung der Baugewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Abänderung des Leistungsvertrages für Gipser und Fassader vom 27. September 1951, welcher in der Wiener Zeitung Nr. 12 am 15. Jänner 1952 kundgemacht ist.

Marktbericht

vom 3. bis 8. März 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Vogerlsalat	800—1000 (1200)
Kohl	400— 500 (600)
Kohlsprossen	880—1200 (1500)
Kohlrabi	300— 350
Karotten	140— 200
Rote Rüben	300— 400
Weiße Rüben	200— 240
Sellerie	300— 400
Sellerie, Stück	120—200
Stengelspinat	800—1000
Porree	300— 400
Zwiebeln	280— 340
Knoblauch	400— 800 (1000)

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	5000—5500 (6000)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, runde	120— 130 (140)
Kartoffeln, lange	150— 180
Kipfler	240— 280 (320)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	300— 700 (800)
Kletzen	600— 800
Nüsse	1200—1500

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	276.100	3.400	—	—	38.300
Burgenland	200	—	—	—	—
Niederöst.	39.400	741.200	4.100	—	27.900
Oberöst.	—	—	—	—	200
Steiermark	—	—	440.100	—	—
Italien	229.900	—	70.200	73.200	—
Holland	99.800	—	—	—	—
Rumänien	100	—	100	—	—
Ungarn	4.500	—	—	—	—
Jugoslawien	11.000	—	2.100	—	—
Dänemark	16.800	—	—	—	—
Kanar. Inseln	—	—	300	—	—
Westindien	—	—	4.400	—	—
Griechenland	—	—	3.000	—	—
Spanien	—	—	—	1.400	—
Libanon	—	—	—	12.600	—
Israel	—	—	—	169.100	—
Inland	315.700	744.600	444.200	—	66.400
Ausland	362.100	—	80.100	256.300	—
Zusammen	677.800	744.600	524.300	256.300	66.400

Pilze: Wien 300 kg.

Milchzufuhren: 4,095.252 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	8	3	28	1	40
Niederösterreich	139	84	170	17	410
Oberösterreich	95	125	285	33	538
Salzburg	1	3	14	—	18
Steiermark	39	23	101	12	175
Kärnten	5	3	34	8	50
Burgenland	14	12	52	11	89
Jugoslawien	—	2	5	5	12
Zusammen	301	255	689	87	1332
Kontumazanlage:					
Oberösterreich	15	57	117	15	204
Salzburg	—	—	60	1	61
Steiermark	—	—	43	—	43
Zusammen	15	57	220	16	308

II. Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 60 lebende Kälber. Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 25, Oberösterreich 20, Kärnten 1, Tirol 1, Burgenland 2.

Kontumazanlage:

7 lebende Kälber aus Oberösterreich.

Weidnermarkt

Zufuhren:	in kg	Rindfleisch	Schweinefleisch	In Stücken Kälber	In Stücken Schweine
Wien	—	—	—	—	1½
Burgenland	231	—	—	33	60
Niederösterreich	4.795	—	16	148	113½
Oberösterreich	5.489	—	—	284½	195½
Salzburg	231	—	—	137	6
Steiermark	58	—	—	7	4
Tirol	—	—	—	93	19
Jugoslawien	—	4941	—	—	—
Zusammen	10.804	4941	16	702½	399½

Niederösterreich: 1 Kitz.
Oberösterreich: 4 Schafe, 2 Lämmer, 2 Ziegen.
Steiermark: 2 Lämmer, 2 Kitze.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 3234 Fleischschweine aus dem Inland. (13 Notschlachtungen.) Herkunft: Wien 166, Niederösterreich 1447, Oberösterreich 1121, Steiermark 406, Burgenland 94.

Kontumazanlage:

2037 Fleischschweine aus dem Inland. Herkunft: Niederösterreich 34, Oberösterreich 1958, Kärnten 45.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	3.136	218	3982	2720	1485	10.247	3032
Burgenl.	4.500	—	—	150	—	—	—
Niederöst.	77.450	412	207	—	—	390	—
Oberöst.	10.700	260	470	—	—	760	—
Stmk.	4.750	35	—	—	—	—	—
Tirol	4.700	—	—	—	—	—	—
Summe	105.236	925	4659	2870	1485	11.397	3032
Wien über St. Marx	81.800*	150*	180*	1100*	2100*	1.100*	200*

Wien: 252 kg Speck und Filz, 140 kg Schmalz.
Wien über St. Marx: 150 kg Speck und Filz.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	43	1	—	—	—
Burgenland	215	389	1	—	—	—
Niederöst.	1278	3900	40	51	31	37
Oberöst.	475	852	4	—	7	4
Salzburg	81	—	—	5	—	—
Steiermark	77	348	2	20	—	3
Tirol	3	—	—	—	—	—
Jugoslawien	—	275	—	—	—	—
Zusammen	2129	5807	48	76	38	44
Wien über St. Marx	25*	560*	60*	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 237 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 57, Oberösterreich 29, Burgenland 17, Steiermark 35, Salzburg 1, Kärnten 11, Vorarlberg 5, Jugoslawien 79.

Nachmarkt:

98 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 23, Oberösterreich 7, Burgenland 11, Kärnten 7, Jugoslawien 46.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 152 Stück Ferkel, davon wurden 136 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 250 S, 7wöchige 279 S, 8wöchige 319 S, 10wöchige 350 S, 14wöchige 450 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 25. Februar bis 1. März 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Berger Arthur, Gemischtwarenhandel, für die Dauer des Untersagungsgesetzes eingeschränkt auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kurz- und Waschwaren, Morzinplatz 3 (6. 12. 1951). — Brabanetz & Hendrych, OHG, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Sonnenfelsgasse 3 (18. 12. 1951). — Bracharz Eduard, KG, Großhandel mit Lebens- und Genußmitteln, mit Ausschluß der in der Artikelliste BGBl. II Nr. 326/1934 angeführten Waren, Ballgasse 5 (19. 12. 1951). — Ellinger & Co., Textilgroßhandel, OHG, Großhandel mit Textilwaren, Neutorgasse 4 (21. 1. 1952). — Großbauer & Co., OHG, Handel mit Büromaschinen und deren Zubehör, Rotenturmstraße 19 (22. 12. 1951). — Hojka Ignaz, Tischlergewerbe, Färbergasse 6 (23. 1. 1952). — „Jedermann" Textil- und Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen, für die Dauer des Untersagungsgesetzes beschränkt auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren, Sportartikeln, Bekleidung und Textilien, Freyung 6 (23. 1. 1952). — Karasek Ernst Anton, Alleininhaber der Firma „Ernst Karasek", Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) und an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Bauernmarkt 21 (10. 12. 1951). — Klecatsky, Ing. Rudolf, Handel mit Maschinen und Maschinenbestandteilen, Salzgries 15/9 a (14. 1. 1952). — Koller Alois, Fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren aller Art, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Rudolfsplatz 6 (21. 7. 1951). — Koller Johann, Fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren aller Art, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Rudolfsplatz 6 (7. 7. 1951). — Ligg Berta gesch. Lanpal, Kleinhandel mit Textilwaren, Rotenturmstraße 7 (15. 1. 1952). — Merkur Import-Export Gesellschaft m. b. H., Handel mit optischen und feinmechanischen Geräten sowie Kinobedarf, unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Dorotheergasse 7 (20. 12. 1951). — Moravec, Ing. Otto, Großhandel mit Wein sowie mit Obst- und Beerenweinen in Flaschen und Gebinden, Schönlaterngasse 7 (8. 1. 1952). — Pelzel Kurt, Handel mit Kraftfahrzeugen, Opernring 8 (28. 1. 1952). — Republik Österreichs, Inhaber der Firma Guggenbacher Papier- und Zellstoffabriken, Fabrikmäßige Erzeugung von Holzstoffen, Pappe und Bierglasuntersetzern, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Hansenstraße 4—6 (15. 6. 1951). — Roscher Anna, Damenschneidergewerbe, Franziskanerplatz 5/II/15 (24. 1. 1952). — Übermanowicz Karl, Zuckerbäckergewerbe, Seilergasse 16 (23. 1. 1952). — Wesner Anton, als persönlich haftender Gesellschafter der Firma „Bruno Wilhelm KG", Webergewerbe, mit Ausschluß der Verwendung betriebseigener, einschlägiger Arbeitskräfte, Wipplingerstraße 24—26 (29. 10. 1951). — Wesner Anton, als persönlich haftender Gesellschafter der Firma „Bruno Wilhelm KG", Wirkergewerbe, mit Ausschluß der Verwendung betriebeigener, einschlägiger Arbeitskräfte, Wipplingerstraße 24—26 (29. 10. 1951). — Wilhelm Bruno, als persönlich haftender Gesellschafter der Firma „Bruno Wilhelm KG", Wirkergewerbe mit Ausschluß der Verwendung betriebseigener, einschlägiger Arbeitskräfte, Wipplingerstraße 24—26 (29. 10. 1951). — Wilhelm Bruno, als persönlich haftender Gesellschafter der Firma „Bruno Wilhelm KG", Webergewerbe mit Ausschluß der Verwendung betriebseigener, einschlägiger Arbeitskräfte, Wipplingerstraße 24—26 (29. 10. 1951). — Winter Paul, Alleininhaber der Firma P. M. Mounier & Co., Kleinhandel mit Wein und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Kärntner Straße 28 (6. 2. 1952). — Zea Stärke und Stärkederivate Handelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Stärke und Stärkederivaten, Bellariastraße 12 (22. 1. 1952).

3. Bezirk:

Beigl Helene geb. Schmidt, Friseurgewerbe, Erdbergstraße 55 (19. 2. 1952). — Dolecek Josef, Schuhmachergewerbe, Messenhausergasse 3/3 (5. 2. 1952). — Faukal Maria geb. Vilimowsky, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern, Butter, Waldprodukten und Naturblumen, Kollergasse 11/II/19 (23. 10. 1951). — Hasler Valentine geb. Siroky, als Gesellschafter der OHG „M. & R. Siroky", Schlossergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 155 (15. 2. 1952). — Hauser J. & Co., „Relais" Export-Import, Durchfuhr- und Ausfuhrhandel mit Metallwaren und elektrotechnischen Artikeln sowie Einfuhrhandel mit Metallen und Chemikalien für die elektrotechnische Industrie, Ditscheinergasse 3/8 (22. 1. 1952). — Hofbauer Karoline geb. Passon, Kleinhandel mit Gummiwaren, Sportartikeln, Linoleum und Wachstuch, Landstraßer Hauptstraße 66 (28. 1. 1952). — Kment Kurt, Fleischergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 147 (13. 2. 1952). — Kronsteiner Karl, Erzeugung von Trockenmörtel (Edelputz), Landstraßer Hauptstraße 120 (7. 2. 1952). — Kunkal Julius & Sohn, OHG, Handel mit Rohhäuten, Kalbfellen, Rohunschlitt, Knochen und Klauen, Rinderschlachthof St. Marx (8. 1. 1952). — Maino Tito, Gipsbildhauergewerbe, eingeschränkt auf die Gipsfigurenerzeugung, Radetzkystraße 21 (11. 2. 1952). — Roupetz Rudolf, Friseurgewerbe, Hörnesgasse 24 (13. 2. 1952). — Taborsky Anna geb. Weiland, Kleinhandel mit Beheizungs- und Beleuchtungsartikeln sowie mit photographischen und optischen Artikeln, Renweg 75 (4. 1. 1952). — Thiel Anna, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Zwiebel, Knoblauch, Suppenwürzen und Südfrüchten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Radetzkymarkt, Verkaufsplatz 4 (1. 2. 1952). — Winkler Stefanie, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Geusaugasse 7 (20. 12. 1951).

4. Bezirk:

Endl Franz, Bäckergewerbe, Schaumburgergasse 5 (10. 1. 1952). — Fritsch, Dr. Erich, Bücherrevisorengewerbe, eingeschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Tilgnerstraße 4 (1. 2. 1952). — Gottlieb Friedrich, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt, Stand Nr. 760—763 (23. 1. 1952). — Kaltenberger Karolina, Großhandel mit Holz, Schelleinagasse 52 (14. 12. 1951). — Pöschmann Hermann, als persönlich haftender Gesellschafter der Firma „Oldwien" H. & H. Pöschmann, KG, Wiener Jerseygesellschaft, Wirkergewerbe, Rienößlgasse 12 (4. 1. 1952).

5. Bezirk:

Jud Ferdinand, Gewerbsmäßiges Verleihen von Fahrrädern, Obere Amtshausgasse 17 (17. 12. 1951).

6. Bezirk:

Klug Stephan, Ein- und Ausfuhrhandel mit Holz, Lehárgasse 3 (19. 2. 1952). — Mayer Alfred Christian, Laden von Akkumulatoren, Stumpergasse 31 (12. 2. 1952). — Scholz Walter, Hutmacher-, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Eszterhazygasse 20 (16. 2. 1952).

7. Bezirk:

Dirnbacher, Dipl.-Ing. Kurt, Adressenvermittlung, eingeschränkt auf die Vermittlung von Untermietadressen, Westbahnstraße 8 (14. 1. 1952). — Jankä Helene, als Gesellschafterin der OHG „Franz Jankä & Sohn", Glasergewerbe, Schottenfeldgasse 74 (14. 2. 1952). — Jankä Franz, als Gesellschafter der OHG „Franz Jankä & Sohn", Glasergewerbe, Schottenfeldgasse 74 (14. 2. 1952). — Michailof, Dr. Ludwig, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Plastik- und Kunststoffen im Schweißverfahren, unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Hermanngasse 22 (2. 2. 1952).

8. Bezirk:

Gaa Hedwig geb. Hoffmann, Montieren von Türschonern und Türunterkantenschutzstreifen, Josefstädter Straße 30/4 (29. 1. 1952). — Mayer, Dkfm. Dr. jur. Franz, Einfuhrhandel mit textilen Rohstoffen und textilen Halbfabrikaten sowie mit Nahrungs- und Genußmitteln, beschränkt auf die Abgabe an Industriegebiete, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Skodagasse 9 (16. 1. 1952). — Ortner, Ing. Konrad, Werbungsvertreter (Anzeigenvertreter), Tigergasse 11/13 (10. 1. 1952). — Posawad Franz, Tischlergewerbe, Hernalser Gürtel 14 (10. 12. 1951). — Ribisch Jakob, Kürschnergewerbe, Lange Gasse 5/III/28 (21. 1. 1952). — Schedlmayer Hans & Co., OHG, Großhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Lange Gasse 63 (11. 12. 1951). — Verband der Körperbehinderten Österreichs, Landesverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Schuhmachergewerbe unter Ausschluß der Übernahme von Aufträgen privater Einzelpersonen, Wickenburggasse 15 (19. 1. 1951).

9. Bezirk:

Erber Johann, Fleischergewerbe, Lichtentaler Gasse 20 (12. 2. 1952). — Graff, Dkfm. Edith, geb. Schöller, Gewerbsmäßige Durchführung von Tonaufnahmen auf Schallträgern jeder Art, Liechtensteinstraße 44 (29. 1. 1952). — Hofmann Margarete geb. Hammel, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haushaltungsmaschinen, Haus- und Küchengeräten und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgehalten werden, Pfluggasse 4/15 (24. 1. 1952). — Hold Margarete, Modistengewerbe, Seegasse 28/II/13 (7. 2. 1952). — Leimgruber Gertrude geb. Münz, Kleinhandel mit Schuhwaren und Schuhzugehör, Alserbachstraße 10 (14. 1. 1952). — Lenc Herta geb. Maly, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Nußdorfer Straße, Markthalle, Stand 78/79 (15. 12. 1951). — Scholz Hans & Co., OHG, Speditionsgewerbe, Rögergasse 16 (29. 10. 1951). — Spielvogel Leopold, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Türkenstraße 21 (16. 1. 1952).

10. Bezirk:

Calek Maria Leopoldine geb. Prethaller, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf ein Flächenausmaß von 61 qm begrenzt, Columbusgasse 90 (5. 2. 1952). — Graf Hermine geb. Raab, Kleinhandel mit Wäschewaren, Berufskleidern, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Favoritenstraße 171 (7. 2. 1952). — Klein Ludwig, Herrenschneidergewerbe, Quellenstraße Nr. 153/1/7 (8. 2. 1952). Mischek Kurt, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerwaren, Dauerbackwaren, Wurstwaren, Gebäck, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Spielwaren, wie sie üblicherweise von Marktfahrern auf Kirtagen zum Verkauf gebracht werden, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder usw.), Holzwaren, Leder- und Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Siccardsburggasse 24/7 (4. 2. 1952).

11. Bezirk:

Kraml Rudolf Heinrich, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Schreib- und Galanteriewaren unter Ausschluß von Ledergalanteriewaren sowie Rauchrequisiten, Schul-, Mal- und Zeichenrequisiten, Simmeringer Hauptstraße 257 (21. 1. 1952). — Netscher & Co., OHG, Abbau von Schlacke, Kaiser-Ebersdorf, unmittelbar aufwärts des Gasthauses Winter am Donaukanal zwischen Kanal-km 15360 und 15160 im rechtsufrigen Rückstaugebiet der Donau (19. 1. 1952).

12. Bezirk:

Balaika Franz, Landmaschinengewerbe, Hetzendorfer Straße 95 (19. 2. 1952). — Bogolin Theresia geb. Zemanek, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Edelsinnstraße, gegenüber der ONr. 2, außerhalb des Gehsteiges in der Ausnehmung der Grünanlage an Stelle der Straßenbahnvorverkaufshütte, transportabler Kastanienröstofen (6. 2. 1952). — Dillmann Ludwig, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Rauchgasse 34 (9. 1. 1952). — Konsumgenossenschaft Wien, reg. Genossenschaft m. b. H., Handel mit Lebensmitteln, Kolonialwaren, Haushaltungsartikeln und paketierter Kohle, Wolfganggasse 58—60 (6. 2. 1952). — Konsumgenossenschaft Wien, reg. Genossenschaft m. b. H., Gemischtwarenhandel, Wolfganggasse 58—60 (29. 1. 1952). — Rychly Antonia geb. Kysela, Friseurgewerbe, Ratschkygasse 39 (29. 1. 1952).

13. Bezirk:

Artmann Leopold, Großhandel mit Textilwaren und Nahrungs- und Genußmitteln, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Altgasse 18 (8. 1. 1952). — Artmann Leopold, Handelsvertretung für Lebensmittel, Haus- und Küchengeräte, kunstgewerbliche Gegenstände, Baustoffe, Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Radioapparate und Radiobedarfsartikel, Büromaschinen, Papierwaren, Bücher und Zeitschriften, Photoartikel, Material- und Farbwaren, Altgasse 18 (7. 12. 1951). — Halbhuber Franz, Handel mit Briefmarken, soweit sie nicht im Inland verwendbare Postwertzeichen sind, Hietzinger Hauptstraße 109/2/7 (11. 2. 1952). — Kahsar Hermine geb. Enenkel, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren und Schreibwaren und Büroartikeln, St. Veit-Gasse 56 (23. 1. 1952). — Pospisil Stephanie, Spielzeugherstellergewerbe, Wattmanngasse 100 (8. 2. 1952). — Riemüllner Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf einen Zapfauslaß begrenzt, St. Veit-Gasse 44 (17. 1. 1952).

14. Bezirk:

Breimann Franz, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Hadersdorf - Weidlingau, Hauptstraße 106 (11. 1. 1952). — Gelitz Karl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Paar Pferden, Kuefsteingasse 33 (17. 1. 1952). — Moraveć Johann, Malergewerbe, Märzstraße 124 (25. 1. 1952). — Pokorny Hermine geb. Massopust, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Flötzersteig 123 (11. 1. 1952). — Porth Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Schokoladen, Marmeladen und Speiseeis, Achtundvierzigerplatz 30 c (11. 2. 1952). — Porth Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Achtundvierzigerplatz 30c (11. 2. 1952). — Pulz Franz Adolf, Herstellung von Etiketten, Schützplatz 4/19 (29. 11. 1951). — Salek Karoline geb. Grill, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Wurst-, Butter- und Käsesemmeln, Gebäck, Wurstwaren, Käse, Butter, Essiggemüse, Senf, beschränkt auf die Abgabe an die Besucher des Technischen Museums, Mariahilfer Straße 212 (Technisches Museum, Büfett) (8. 1. 1952). — Schill Maria geb. Witner, Kleinhandel mit Friedhofskerzen, Waidhausenstraße 30 (4. 2. 1952). — Schragner Johann, Kleinhandel mit Fahrrädern und Motorrädern, Hütteldorfer Straße 115 (8. 1. 1952). — Stöhler Rudolf, Schuhmachergewerbe, Zehetnergasse 4 (11. 2. 1952). — Stuiber Aloisia geb. Sedlacek, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Spannen von Vorhängen, Hütteldorfer Straße 166 (7. 2. 1952). — Stuiber Aloisia geb. Sedlacek, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Hütteldorfer Straße 166 (7. 2. 1952). — Vejskal Karl, Alleininhaber der Firma „Eisengießereien Karl Vejskal", Fabrikmäßige Metallgießerei, Breitenseer Straße 86 (10. 12. 1951).

16. Bezirk:

Kratochvil Amalia, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, soweit letztere nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Speckbachergasse 32 (19. 12. 1951). — Kriszt Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Koppstraße 53 (18. 1. 1952). — Ringhofer Adele geb. Pospišil, Herstellung von Schuheinlagesohlen, Hasnerstraße 108 (28. 1. 1952).

17. Bezirk:

Gaisura Josef, Handel mit Altmetallen, Roggendorfgasse 6, Lagerplatz (26. 1. 1952). — Hauer Josef Richard, Finanz- und Wirtschaftsberatung, Hernalser Hauptstraße 116/15 (30. 1. 1952). — Houska Franz, Zuckerbäckergewerbe, Ottakringer Straße 64 (4. 2. 1952). — Kaunitz Ferdinand, Friseurgewerbe, Ottakringer Straße 58 (28. 1. 1952). — Konecny Franz, Damenschneidergewerbe, Klopstockgasse 56 (12. 11. 1951). — Menczik Wilhelm, Kleinhandel mit Sicherheitsschlössern, Spitzhackergasse 3 (9. 2. 1952). — Pasler Georgine geb. Reznicek, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle und einschlägigen Kurzwaren, Hernalser Hauptstraße 193 a (31. 1. 1952). — Stroß Rudolf, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren sowie Steingutwaren und Keramikwaren, Hernalser Hauptstraße 30 (10. 1. 1952).

18. Bezirk:

Haase Karl, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Uhren, unechten Bijouteriewaren, Schulgasse 12 (29. 1. 1952). — Pasching Raimund, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß des Verkaufes von Flaschenbier, Flaschenwein und gebrannten geistigen Getränken, Gersthofer Markt (22. 1. 1952). — Seidel Anna, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Dürwaringstraße Nr. 18 (11. 2. 1952). — Seknicka Josef, Schuhmachergewerbe, Herbeckstraße 67 (18. 1. 1952).

19. Bezirk:

Lutteri, Dipl.-Kfm. Heinz, Handelsvertretung für Textilien, beschränkt auf die Vermittlung von Außenhandelsgeschäften, Radelmayergasse 2/III/9 (28. 1. 1952). — Sitzmann Oskar, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurz-, Spiel-, Strick- und Wirkwaren, Brechergasse 7/2 (23. 1. 1952).

21. Bezirk:

Aicher Eva geb. Malota, Kleinhandel mit Bade- und Toiletteartikeln sowie mit Kurzwaren unter Ausschluß solcher Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Arbeiterstrandbadgasse, Strandbad „Alte Donau" (20. 11. 1951). — Blatnig Karoline geb. Stropp, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Erdäpfeln, Zwiebeln, Knoblauch, Suppenwürzen, Essig, Senf, Agrumen, Südfrüchten, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Brünner Straße 130 (26. 1. 1952). — Böhm Friedrich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, jedoch mit Einschluß von Flaschenbier, Kaisermühlen, Gänsehäufelgasse 6 (15. 1. 1952). — Fleming Karoline geb. Scholz, Kleinhandel mit Gemüse und Obst, erweitert um den Kleinhandel mit Agrumen, Erdäpfeln, Südfrüchten, mit Ausnahme derjenigen, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Essig, Essiggemüse, Sauerkraut und Gemüsekonserven, Jedlersdorfer Straße, Gst. 152/2, Gdb. Jedlersdorf I, Kiosk, vor dem Haus Nr. 8 (1. 2. 1952). — Höß Stephanie geb. Winterer, Einzelhandel mit Papier- und Schreibwaren und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, erweitert um den Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und einschlägigen Kurzwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten, Leopoldau, Stadtrandsiedlung, Gasse 5 (4. 2. 1952). — Lengheim Berta geb. Weißhäupl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenausmaß von 300 qm begrenzt, Steinbrechergasse 21 (24. 1. 1952). — Rapf Franz, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Berufskleidung, Wagramer Straße 138 (11. 1. 1952). — Skolny Franziska geb. Peterka, Handel mit Alt- und Abfallstoffen sowie mit gebrauchten Maschinen, Erzherzog Karl-Straße, Ecke Smolagasse, E.Z. 95, Gst. 520/1, Gdb. Stadlau (21. 1. 1952). — Tehel Josef, Pferdefleischverschleiß, Großfeldsiedlung, Marktplatz (1. 2. 1952).

22. Bezirk:

Savonith Barbara geb. Burger, Einstellung bzw. Aufbewahrung von Fahrrädern (Fahrradgarderobe), Aspern, Siegesplatz 22 (16. 1. 1952).

23. Bezirk:

Foret Franz, Landmaschinengewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, Schwechat, Schmidgasse 4 (19. 2. 1952). — Mencik Anton, Kleinhandel mit Möbeln mit Ausschluß von Büromöbeln sowie Kleinhandel mit Linoleum und anderem Fußbodenbelag, Ober-Laa, Himberger Straße 21 (8. 2. 1952). — Vogler Hanna geb. Rameder, Kleinhandel mit Teppichen, Plastik-, Kunststoff- und Nylontisch- und Fußbodenbelagmaterial sowie mit Vorhängen, Ebergassing 149 (29. 1. 1952).

25. Bezirk:

Daniel Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Erlaa, Gärtnergasse 29 (20. 12. 1951). — Travnicek Marie geb. Steiner, Kleinhandel mit Christbäumen, Siebenhirten, Schellenhofgasse 10 (27. 12. 1951).

26. Bezirk:

Brunner Juliane geb. Eichberger, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Gugging, Hauptstraße 31 (25. 1. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



1. Überreichung des Sportehrenzeichens der Stadt Wien an Direktor i. R. Rudolf Kutzer, den verdienstvollen und erfolgreichen Trainer der Wiener Eislaufelite. — 2. und 3. Die Ausstellung der besten Wiener Plakate 1951 wurde am 4. März im Österreichischen Museum für angewandte Kunst von Stadtrat Mandl eröffnet. — 4. Bei dem Wettbewerb „Film und bildende Kunst entdecken unbekanntes Wien" wurde das Bild „Stadtbahnbogen Heiligenstadt" von Maximilian Melcher mit dem ersten Preis ausgezeichnet. — 5. Die Ausstellung der prämiierten Bilder im Tuchlaubenkino. — 6. In St. Marx in der Wiener Kontumazanlage war vor kurzem ein „Musterschwein" mit 497 kg Lebendgewicht zu sehen.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien.)